

21 Nationalitäten beim großen Kinderevent „Lächeln verbindet - Schöne, gesunde Zähne – ein Leben lang“

Erfolgreiche Premiere in Berlin: die erste „Kinder-Pressekonferenz“ mit Gesundheitspolitikern und Zahnärzten

Neue Wege für mehr Zahnbewusstsein bei Kindern

„Kann ich meine Pressemappe wirklich behalten?“, aufgeregt, ihren eigenen Spickzettel fest in der Hand, holte sich die neunjährige Josephine lieber noch einmal eine Extra-Bestätigung, bevor sie mit den übrigen „Klassen-Journalisten“ der Berliner Lößnitz Gesamtschule den altherwürdigen Plenarsaal des Schöneberger Rathauses stürmte. Wie alle 20 Berliner Schülerinnen und Schüler wollte sie möglichst „ganz vorne“ sitzen bei der ersten Pressekonferenz ihres Lebens, möglichst direkt neben einem „richtigen“ Journalisten vom Fernsehen, von der Tageszeitung oder der Fachpresse und möglichst ganz nah am Referentenpult, Denn schließlich hatte sie sich auf die erste „Kinder-Pressekonferenz“ mit Gesundheitspolitikern und Zahnärzten, die am 22. Oktober in Berlin stattfand, nicht nur gut vorbereitet. Als kritische Zuhörer warteten auch über 200 Schulfreundinnen und –freunde darauf, ob die gemeinsam in der Klasse erarbeiteten Fragen rund um die Zahngesundheit auch richtig vorgetragen und beantwortet wurden.

Gut vorbereitet auf diese erste „Kinder-Pressekonferenz“, deren Teilnehmer vom Bezirksbürgermeister Ekkehard Band persönlich begrüßt wurden, waren auch die Gesprächspartner auf dem Podium: Dr. Christian Bolstorff, Präsident der Zahnärztekammer Berlin, PD Dr. Stefan Zimmer, Vorsitzender der Aktion zahnfreundlich e.V., Dietrich Delecat aus der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz und Elisabeth Müller-Heck aus der Senatsverwaltung für Jugend, Bildung und Sport. Sie blieben den „Klassen-Journalisten“ keine Antwort schuldig, egal ob es dabei um die Kosten für Zahnsparungen, das Geld der Krankenkassen oder ums Kaugummikauen in der Schule ging.

Über 700 Berliner Kinder erlebten am 22. Oktober im eindrucksvollen Ambiente des Schöneberger Rathauses einen Tag, über den sie noch lange reden werden. Und auch für die Erwachsenen war das große Kinder-Event „Lächeln verbindet – Schöne, gesunde Zähne ein Leben lang“, zu dem Ivoclar Vivadent (Ellwangen) und die Aktion zahnfreundlich gemeinsam mit der Zahnärztekammer Berlin und der LAG Berlin eingeladen hatten, mehr als beeindruckend. „So viel Leben und so viel Lachen habe ich in diesem Rathaus noch nie erlebt“, kommentierte Bürgermeister Band die kaum zu überblickende und „seit 9 Uhr überhaupt nicht zu überhörende“ Kinderschar aus seinem 340.000 Einwohner zählenden Bezirk. Dass dieses Kinder-Event und die „Kinder-Pressekonferenz“ auch ein total „grenzenloses“ Vergnügen war, demonstrierten die kleinen und größeren Berliner: 21 verschiedene Nationalitäten – sie reichten von Erithrea bis Italien, von Russland bis Japan und Amerika, von England über Portugal und Polen, die Türkei und Griechenland - waren aus Kindergärten, KITAs und Grundschulen im Schöneberger Rathaus zu Gast – und alle waren total begeistert.

Denn vor der Pressekonferenz gehörte der Vormittag Zauberclown Daniel und seinem klugen Partner „Kroko“. Sie präsentierten den Kindern und Schülern in zwei Vorstellungen mit viel Witz und zum größten Vergnügen ihrer Zuschauer Wissenswertes rund um die Zahnpflege und um zahngesunde Ernährung. Dass es dann auch noch ein Überraschungspaket mit Zahnbürste, Zahnpflegekaugummi, kindgerechten Aufklärungsbroschüren, einem Apfel und jede Menge zahnfreundlicher Süßwaren für alle gab, konnten die Kinder kaum fassen: „Oh ist das klasse, kommt ihr bald wieder?“

So fühlen Kinder Zahnärzten und Gesundheitspolitikern „auf den Zahn“

„Warum gibt es in Schulen keine Automaten für Zahnbürsten und Zahnpasten?“, „Wie viele Zahnmännchen-Süßigkeiten darf ich essen?“, „Wir essen zweimal in der Schule, können uns die Zähne nicht putzen und Kaugummi ist in der Schule verboten, was sollen wir dann machen?“ „Warum gibt es nicht nur zahnfreundliche Süßigkeiten?“ „Warum gibt es kein Gesetz für Vorsorge?“ „Wenn wir jetzt alle gesunde Zähne haben, sind Zahnärzte dann überflüssig?“

Unbeeinflusst von ihren Lehrern hatten die 9- bis 12-jährigen Schüler diese und ähnliche Fragen erarbeitet und auf jede bekamen sie eine kompetente und vor allem für sie schlüssige Antwort. „Die Jungs und Mädchen haben uns gezeigt, dass sie sehr wohl an ihrer Zahngesundheit interessiert sind und kritisch mit dem umgehen, was wir ihnen empfehlen. Und sie haben uns deutlich gemacht, dass wir für einige Probleme noch keine perfekten Lösungen haben“, so die einhellige Meinung der Zahnärzte und Gesundheitspolitiker nach der Kinderkonferenz.

Allerdings zeigten auch Fragen wie „warum wird an der Gesundheit gespart, kann man nicht an was anderem sparen?“ und „was machen die Krankenkassen mit ihrem Geld, warum bezahlen sie nicht alles?“ oder „was kostet eine Zahnspange?“ und „müssen wir Kinder jetzt auch 10 € in jeder Praxis bezahlen?“ auf, was und worüber in den Familien der „Klassen-Journalisten“ diskutiert wird, wenn es um Zahngesundheit und die Gesundheitspolitik geht: ums Sparen und ums fehlende Geld. „Für mich hat die 1. Kinder-Presse-Konferenz nicht nur viele neue Denkanstöße gebracht, sondern auch eine ganze Portion Hausaufgaben“, so Dr. Stefan Zimmer. Er appellierte dafür, dass jeder etwas tun müsse, um die aufgezeichneten Probleme zu lösen, die Kinder, ihre Lehrer, die Gesundheitspolitiker und die Zahnärzte.

Rettung für verlorene Zähne

Für ein Problem bot Ivoclar Vivadent sofort eine Lösung: Für die am Kinder-Event teilnehmenden Kindergärten und Schulen hielt das Schwäbische Unternehmen Zahnrettungsboxen bereit. „Falls mal ein Zahn bei Sport oder Spiel „verloren“ gehen sollte, kann darin ein verunfallter oder ausgeschlagener Zahn aufbewahrt und vom Zahnarzt wieder „eingepflanzt“ werden“, betonte Anton Abele. Durch diese Re-Implantation seien die Aussichten nicht nur auf eine funktionsgerechte Zahnerhaltung sehr gut, sondern auch auf ein fröhliches Kinderlachen mit lückenloser Zahnreihe.

Motivation zur Mundgesundheit und soziale Verantwortung

Mit dem Berliner Kinder-Event – das im Rahmen einer bundesweiten Veranstaltungstournee durchgeführt wurde - und der anschließenden Premiere der ersten „Kinder-Pressekonferenz“ beschreitet das Dentalunternehmen Ivoclar Vivadent in Kooperation mit der Aktion zahnfreundlich e.V. völlig neue Wege, um mehr Zahnbewusstsein bei Kindern und Jugendlichen zu schaffen. „Wir möchten die jungen Menschen für ein ansonsten eher ungeliebtes Thema begeistern und sie motivieren, Eigenverantwortung für ihre Mundgesundheit zu übernehmen“, betonte Anton Abele, Mitglied der Geschäftsleitung des schwäbischen Dentalunternehmens, in der Pressekonferenz. Schöne, gesunde Zähne seien heute kein Zufall mehr und jeder könne etwas dafür tun. Wichtig sei jedoch, dieses Bewusstsein so früh wie möglich zu schaffen. „Die vielfältigen Aktivitäten der Zahnärzte, der Landesarbeitsgemeinschaften und des Öffentlichen Gesundheitsdienstes zeigen herausragende Erfolge. Dieses Engagement möchte Ivoclar Vivadent auch in Zeiten knapper Budgets unterstützend fördern und übernimmt damit ein hohes Maß an sozialer Verantwortung.“ Das Tournee-Theater, das vor Berlin bereits in Köln, Hannover und Hamburg gastiert habe, sei am 14. November in Wiesbaden wieder auf der Bühne.

„Auch dort werden wir rund 700 Kinder einladen und die zweite „Kinder-Pressekonferenz“ durchführen“.

Für weitere Informationen:

Anton Abele - Leiter PR und Kommunikation

Ivoclar Vivadent GmbH, Dr. Adolf-Schneider-Str.2, 73479 Ellwangen, Jagst

Fon: 0 79 61 / 8 89 – 126 e-Mail: anton.abele@ivoclarvivadent.de

*Priv.-Doz. Dr. Stefan Zimmer
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Poliklinik für Zahnerhaltung und
präventive Zahnheilkunde*

Tel.: 0211 – 811 98 80

Fax 0211 – 811 92244

eMail: stefan.zimmer@med.uni-duesseldorf.de

Aktion zahnfreundlich e.V.

Pressestelle: Hedi Peters

Danckelmannstr. 9, 14059 Berlin

Tel.: 030 – 30 12 78 81 und 85

Fax: 030 – 30 12 78 84

eMail: aktion-zahnfreundlich@t-online.de